



INTERNATIONAL MEDICAL CLASS GLOBAL CRITICAL CARE 2023

Nichts bleibt, wie es einmal war

oder, um es mit Max Fritsch zu sagen: „Krise ist ein produktiver Zustand, man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“

Die COVID-Pandemie hat die Welt in bisher ungeahntem Ausmaß herausgefordert und dabei zu vielen Einschränkungen im alltäglichen Leben geführt. Glaubten wir sie langsam, aber sicher, in den Griff zu bekommen und zu einem „normalen“ Leben zurückkehren zu können, erleben wir nun, wie ein großwahnsinniger Despot die Welt mit einem furchtbaren Krieg, mitten in Europa, erneut vor ungläubliche Veränderungen stellt.

Zum Zeitpunkt des Schreibens dieses Textes wissen wir nicht, wie sich die Dinge in den nächsten Monaten entwickeln werden und wir können nur hoffen, dass Vernunft und Verantwortungsbewusstsein nicht unter die Räder kommen. Eins dürfte aber jedem klar sein, unsere Welt wird sich weiter verändern und ein Zurück zum „Leben wie vorher“ wird es nicht geben. Aber Herausforderungen sind dazu da, gemeistert zu werden und mehr denn je ist es unsere Aufgabe einen gemeinsamen, besseren Weg nach vorne zu finden. Als Menschen, die sich um die Gesundheit anderer kümmern, haben wir dabei nicht nur eine besondere Verpflichtung, sondern vor allem eine große Chance Zukunft mitzugestalten. Wir sind stärker als wir denken!

Mit Medizin Brücken bauen

Mit dem neuen Format unserer International Medical Class wollen wir, viel mehr als bisher, eine Brücke zwischen unserer intensivmedizinischen Welt in Deutschland und der Situation um uns herum in den unterprivilegierten und wenig entwickelten Ländern öffnen. Deshalb freuen wir uns sehr darauf, Ärzt:innen und Pflegekräfte aus unseren internationalen Projekten in Afrika, dem Nahen Osten, Asien und Osteuropa, aber auch verstärkt unsere deutschen Kolleg:innen und Teilnehmer:innen des Symposiums 2023 einzuladen, sich gemeinsam an unserer INTERNATIONAL MEDICAL CLASS GLOBAL CRITICAL CARE zu beteiligen. Vieles wird deshalb anders sein als bisher, so werden alle unser Sitzungen im zweisprachigen Format angeboten mit Direktschaltungen in unsere Projekte vor Ort; darüber hinaus werden wir die Veranstaltung auf unserer Internetplattform online streamen.

Letztlich ist dies aber alles nicht so entscheidend: Wirklich wichtig ist, dass wir die Chance nutzen, um uns zu begegnen, auszutauschen, kennenzulernen und gegenseitig zu stärken. Intensivmedizinische Versorgung ist eine globale Aufgabenstellung in einer sich verändernden Welt, bei der es um das Wohl der uns anvertrauten Patient:innen und um die Fürsorge derjenigen zu gehen hat, die sich tagtäglich auf den Intensivstationen weltweit für sie einsetzen und dabei ihr Bestes geben. Es ist Zeit, dies in den Vordergrund zu stellen.

Wir freuen uns riesig auf Sie.

Um das bestmögliche Ergebnis bei der Realisierung nachhaltiger Verbesserungen für unsere Partnerkliniken vor Ort zu erzielen, verfolgen wir eine umfassende Strategie mit drei Schwerpunkten: Unterstützung der Patientenversorgung, Ausbildung der lokalen Mitarbeiter:innen sowie Versorgung mit Equipment, Verbrauchsmaterialien und Medikamenten.

Unserer Überzeugung folgend, dass Gesundheitsversorgung für alle Menschen ohne jegliche Form von Diskriminierung im gleichen Umfang zugänglich sein muss, sind unsere Leistungen grundsätzlich kostenfrei; als unabhängige und gemeinnützige Stiftung sind wir an keine kommerziellen Interessen gebunden.



Wir sind eine medizinische Expertenorganisation, die sich seit Gründung im Jahre 2009 auf die Implementierung von intensivmedizinischer Versorgung nach international anerkannten Qualitätsstandards in wenig entwickelten Regionen und benachteiligten Ländern spezialisiert hat, hauptsächlich mit Schwerpunkt auf dem afrikanischen Kontinent. Dabei beschäftigen wir uns vor allem mit der Behandlung angeborener und erworbener Herzerkrankungen in den am stärksten betroffenen und gefährdeten Altersgruppen, insbesondere bei Kindern. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, das Management schwerkranker und verletzter Patienten allgemein zu verbessern.

SITZUNG 1

MITTWOCH, 15. FEBRUAR 2023
14:00 – 16:00 UHR

Eröffnung und Begrüßung

Matthias Angrés (Hamburg, D)
Emad Nasr (Aswan, EG)
Antje Grotheer (Bremen, D)

Das etwas andere Thema:

Nichts bleibt, wie es einmal war, aber jede Krise birgt eine Chance

Moderation:
Matthias Angrés (Hamburg, D)
Kevin Pilarczyk (Rendsburg, D)

In welche Richtung bewegen wir uns: Globale Krisen im Ausmaß der weltweiten COVID-19-Pandemie oder des furchtbaren Krieges, mit dem wir gerade mitten in Europa konfrontiert sind, können das gesellschaftliche Leben auf dramatische Weise neu ordnen, zum Guten oder zum Schlechten
Stefan Lessenich (Frankfurt a. Main, D)

Politische und sozio-ökonomische Risiken und Chancen globaler Krisen:
Aufstieg von Nationalismus, Isolationismus und Protektionismus oder Entstehen einer neuen und starken Solidarität innerhalb der internationalen Gemeinschaft
Stefan Buchen (Hamburg, D)

Ein Traum von Idealisten oder ist die Zeit gekommen, die Vision Wirklichkeit werden zu lassen:
Das Recht auf Gesundheit ist ein umfassendes Recht jedes Menschen, das sich nicht nur auf eine rechtzeitige und angemessene Gesundheitsversorgung erstreckt, sondern auch auf die zugrunde liegenden Determinanten der Gesundheit, einschließlich einer angemessenen Versorgung mit sauberem Wasser, Nahrung und Wohnraum
Michael Knipper (Gießen, D)

SITZUNG 2

MITTWOCH, 15. FEBRUAR 2023
16:45 – 18:45 UHR

Wie können sie solche Katastrophen bewältigen: Pan- und Epidemien in strukturschwachen Ländern mit gering entwickelten Gesundheitssystemen

Moderation:
Matthias Angrés (Hamburg, D)
Charles Mve Mvondo (Yaoundé, CM)

Ein durch Jahrzehnte des Krieges und schlechte Regierungsführung geschundenes Land: Herausforderungen durch eine Pandemie wie COVID-19 in Afghanistan
Taibullah Bandawal (Ballingen, D)

Atmungsunterstützende Therapien in Krankenhäusern in Afrika südlich der Sahara: Sauerstoff- und Beatmungstherapien sind unerlässlich, um Leben zu retten, aber dafür müssen Sauerstoff und Beatmungsgeräte verfügbar sein
Daniel Ntogwiachu (Douala, CM)

Wir bekämpften die Ebola-Epidemie in Liberia der Jahre 2014 bis 2016 erfolgreich: So bekamen wir das Virus unter Kontrolle und das haben wir daraus für zukünftige Ausbrüche gelernt
Jerry Brown (Monrovia, LR)

SITZUNG 3

DONNERSTAG, 16. FEBRUAR 2023
14:00 – 16:00 UHR

Intensivmedizin ist ein globales Aufgabenfeld: Anforderungen und Lösungskonzepte zur Verbesserung der intensivmedizinischen Versorgung in Ländern mit begrenzten Ressourcen

Moderation:
Matthias Angrés (Hamburg, D)
Daniel Ntogwiachu (Douala, CM)

Wir müssen den Bedarf kennen: Aufbau einer klinischen Datenbank der thorakalen und kardiovaskulären Chirurgie in Afrika südlich der Sahara
Charles Mve Mvondo (Yaoundé, CM)

Wir müssen die Mitarbeiter:innen vor Ort entsprechend der spezifischen Situation ausbilden:
Konzept und Umsetzung eines umfassenden Ausbildungsprogramms in Essential Emergency Critical Care (EECC) in Kamerun
Kevin Pilarczyk (Rendsburg, D)

Wir müssen einen fairen Zugang zu hochwertiger Medizintechnik gewährleisten: Das Projekt „PV1000 – The People’s Ventilator“, entwickelt in Aachen für den Einsatz in armen und wenig entwickelten Ländern
Steffen Leonhardt (Aachen, D)

SITZUNG 4

DONNERSTAG, 16. FEBRUAR 2023
16:45 – 18:45 UHR

Zufriedene und exzellente Mitarbeiter:innen sind der Schlüssel zum Erfolg: Moderne und attraktive Strategien zum Kapazitätsaufbau von Humanressourcen in der intensivmedizinischen Versorgung

Moderation:
Matthias Angrés (Hamburg, D)
Emad Nasr (Aswan, EG)

Das Konzept einer digitalen Lernplattform in der kardiologischen und herzchirurgischen Intensivpflege am Magdi Yacoub Aswan Heart Center im Süden Ägyptens
Mahmoud Abdelhay (Aswan, EG)

Ein konzeptioneller Ausblick: Aufbau der Abteilung für Perioperative Medizin am neuen Magdi Yacoub Rwanda Heart Center in Kigali
Matthias Angrés (Hamburg, D)

Durch Dialog und Supervision weiterentwickeln: Erkenntnisse, die wir von der Luftfahrt übernehmen können, um kritische Stresssituationen zu erkennen, Behandlungsfehler zu vermeiden und die Patientensicherheit zu verbessern
Mario Bakalov (Frankfurt a. Main, D)

SITZUNG 5

FREITAG, 17. FEBRUAR 2023
12:00 – 14:00 UHR

Die Pandemie ist nicht vorbei: Charakteristika und Verläufe von Kindern bei einer Infektion mit COVID-19

Moderation:
Frank Jochum (Berlin, D)
Matthias Angrés (Hamburg, D)

COVID-19 Infektionen bei Kindern: Das Wichtigste, das wir unabdingbar wissen müssen
Alexander Leis (Zürich, CH)

Spezielle Aspekte der COVID-19 Infektionen bei Neugeborenen und Säuglingen: was wir bisher wissen und wie wir Ausbrüche auf unseren pädiatrischen Intensivstationen verhindern können
Frank Jochum (Berlin, D)

Die größte Herausforderung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie bei Kindern: Das Paediatric inflammatory multisystem syndrome (PIMS)
Michael Sasse (Hannover, D)

Abschluss der diesjährigen International Medical Class

Zusammenfassung
Kevin Pilarczyk (Rendsburg, D)

Verabschiedung
Werner Kuckelt (Bremen, D)
Emad Nasr (Aswan, EG)
Matthias Angrés (Hamburg, D)